



NSG-ALBUM

Römersköpfchen bei Messerich

NSG 232-054



(E. Rosleff Sörensen)

NSG-ALBUM

Römersköpfchen bei Messerich

Entwicklung des Naturschutzgebietes im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	23.11.1987
Biotopbetreuung seit:	1993
Entwicklungsziel:	trockener bis mäßig trockener, oligo-mesotropher Hang über Keuper in Süd – Südost- Exposition. Offenhaltung und Pflege der Kalkhalbtrockenrasen (Enzian- Schillergrasrasen)
Maßnahmenumsetzung:	Schafbeweidung, (Hütehaltung), Mulchen der Gehölzneutriebe
Zustand (früher):	(ca. 1990) Verbuschung teilweise (Schlehe, Rose, Weißdorn)
Bisher erreichtes Ziel:	(2012): Entbuschen der zentralen Scharrenbereiche (randliche Verbuschung steht z. T. noch als Schutz), dabei mussten viele mittelalte Kiefern gefällt werden. Jährliche Schafbeweidung als Hütehaltung im Verbund mit anderen ähnlichen Flächen seit vielen Jahren. Größerer Wacholderbestand, z. T. kränkelnd.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Eifelkreis Bitburg- Prüm, Südteil“:**

Elke Rosleff Sörensen
Tel: 0651- 9981288
mailto: info@derparadiesgarten-rlp.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Elke Rosleff Sörensen

Text: Elke Rosleff Sörensen

Stand: Januar 2013

Scharren am NSG
Römersköpfchen. Im
Vordergrund rechts die
seltene, wärmeliebende
Rosa micrantha

(E. Rosleff Sörensen)



Offene Scharren wechseln
sich mit Wacholderflächen
ab. Der Wacholder ist
stellenweise von einem
Pilz befallen.

(E. Rosleff Sörensen)



Oberhalb der Scharren
schließt sich ein mit
Kiefern durchsetzter
Orchideen- Buchenwald
an.

(E. Rosleff Sörensen)





Nach einer Entbuschungsaktion waren wieder viele offene Scharrenflächen vorhanden.

(E. Rosleff Sörensen)



Das Gebiet ist orchideenreich. Hier *Orchis mascula*, *Orchis purpurea* und *Aceras anthropophorum*

(E. Rosleff Sörensen)



Orchis purpurea, *Platanthera chlorantha* und *Polygala comosa* auf dem Magerrasen.

(E. Rosleff Sörensen)

Lysandra coridon, der typische „Scharrenfalter“ auf Hundekot versammelt (alles Männchen)

(E. Rosleff Sörensen)



Landwirtschaftlich intensiv genutzte Äcker reichen bis dicht an das Gebiet. Hier wäre eine Pufferzone sinnvoll, die am besten durch einen blütenreichen Triftweg für die Schafe umgesetzt werden könnte.

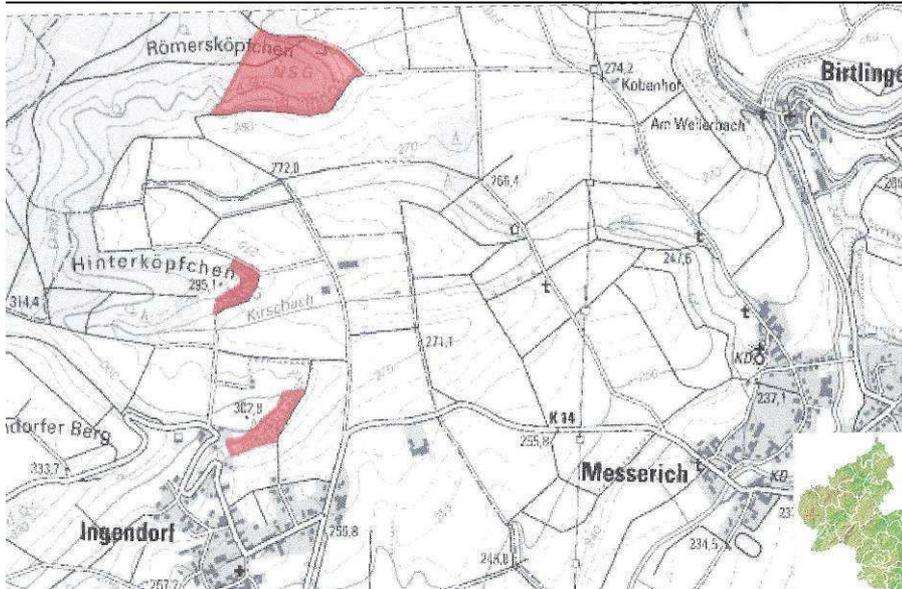
(E. Rosleff Sörensen)



Nur ein geringes Blütenband verläuft zwischen dem NSG und den Äckern. Hier versammeln sich jedoch fast alle Blüten besuchenden Schmetterlinge des Gebietes.

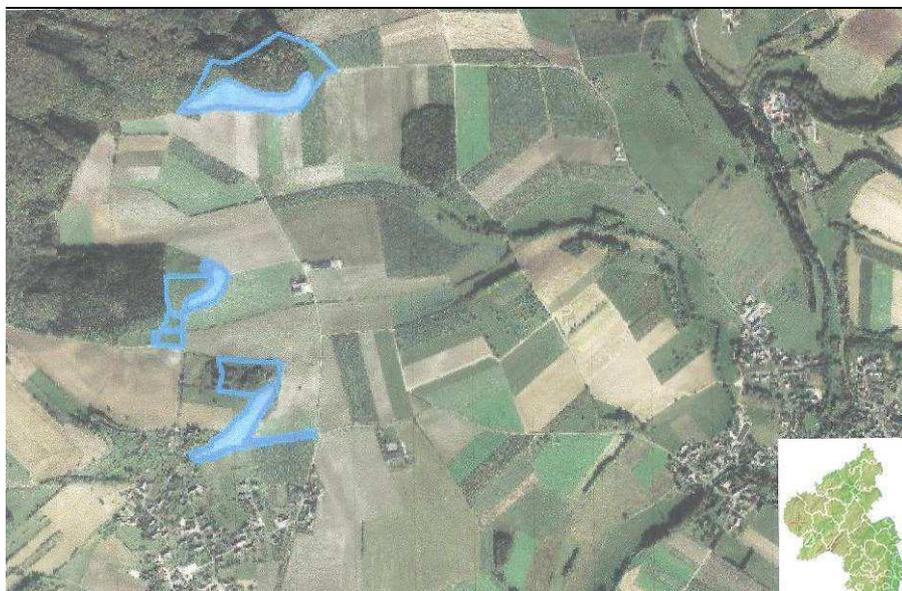
(E. Rosleff Sörensen)





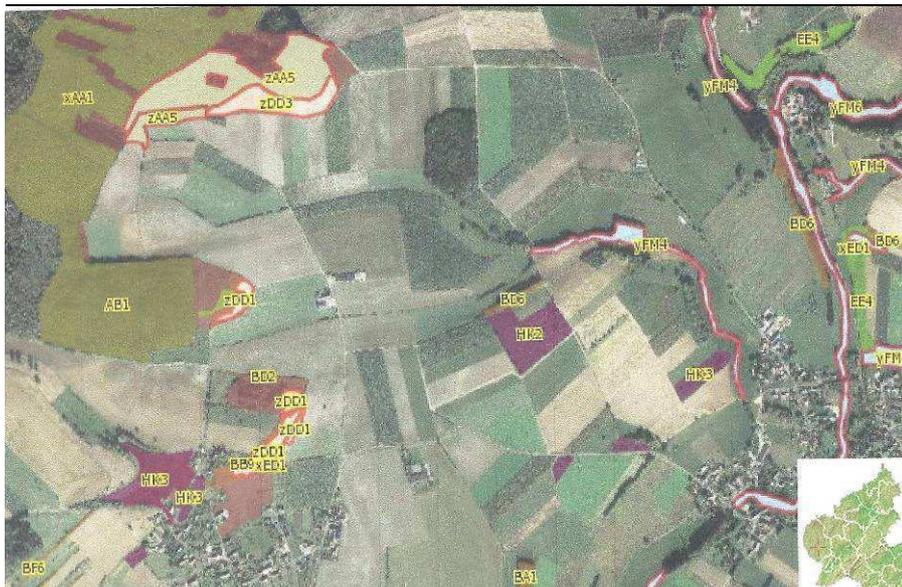
Drei Scharren am Bedhardrand. Das NSG Römersköpfchen bei Ingendorf ist das nördlichste.

(LANIS mapserver)



Drei Scharren am Bedhardrand: Maßnahmenflächen. Gleicher Ausschnitt wie oben. Das NSG Römersköpfchen liegt nördlich des NSG „Hinterköpfchen bei Ingendorf“. Scharrenfläche hellblau, geschützter Wald blau umrandet.

(eigene aktuelle Daten der Biotopbetreuung)



Drei Scharren am Bedhardrand: Biotopkartierung. Gleicher Ausschnitt wie oben. Das NSG Römersköpfchen liegt am oberen Bildrand. zDD3 bedeutet Kalkmagerrasen mit Wacholder, zAA5 bedeutet Orchideenbuchenwald. Dieser ist noch stark mit Kiefern durchsetzt.

(LANIS mapserver*)